

**Antwort auf Fragen die im Rahmen der Stadtverordneten Versammlung thematisiert worden sind:**

*Frage 1:*

*Das Projekt BIWAQ in der Juselhalle wurde im BSSK - Ausschuss vorgestellt. Dabei wurde zum generationsübergreifenden Mitwirken aufgerufen. Was ist der Stand?*

Antwort auf Frage 1:

Im BSSK - Ausschuss wurde der generationsübergreifende Ansatz des Projektes „Begegnungsstätte Juselhalle“ vorgestellt. Das heißt, dass die Juselhalle zukünftig für alle Generationen geöffnet haben soll. Egal ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren für alle soll es passgenaue Angebote im Rahmen unseres Projektes geben.

Aufgerufen wurde jedoch ebenfalls zu einem aktiven Mitwirken eines jeden interessierten Bürgers der Stadt bei der Umsetzung des Projektes. Dafür wurde zum Beispiel im Rahmen der Bürgerbefragung und auf unserer Internetseite aufgerufen und geworben. Daraufhin gab es hauptsächlich Angebote im Bereich der zur Verfügung Stellung von Bildmaterialien zwecks Erstellung einer Geschichtschronik über die Juselhalle, die von uns natürlich sehr gerne in Anspruch genommen wurden. Um unsere Bemühungen bezüglich der Revitalisierung der Juselhalle in noch größerem Ausmaß bekannt zu machen, wird ab März 2012 monatlich ein Artikel im „Stadtanzeiger“ von Finsterwalde erscheinen, in dem ebenfalls zur Mitwirkung eines Jeden aufgerufen wird. Sobald die Juselhalle kontinuierlich genutzt werden kann (war aufgrund der Witterungsverhältnisse und dem abgestellten Strom und Wasser bis jetzt nur sporadisch möglich), werden in bestimmten Abständen weitere Zeitungsartikel der ortsansässigen Pressestellen erfolgen.

*Frage 2:*

*Wie ist der Stand zur Bildung eines Arbeitskreises?*

Antwort auf Frage 2:

Leider konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt kein eigener Arbeitskreis gebildet werden, da es keinen Interessierten aus den Reihen des BSSK - Ausschusses gegeben hat, der sich bei der Verantwortlichen Person (Frau Schindler), der Stadt Finsterwalde gemeldet hat, um in unserem Arbeitskreis mitzuwirken. Diese Antwort haben wir zu mindestens auf Nachfrage erhalten.

In Eigeninitiative haben wir uns dann um eine Mitwirkung im Jugend- und Freizeitarbeitskreis, der durch den Jugendkoordinator der Stadt Finsterwalde Herrn Muschick geleitet wird, bemüht und sind an dieser Stelle auch auf offene Ohren gestoßen, so dass wir aller zwei Monate an den dort durchgeführten Sitzungen teilnehmen können.

Unser Interesse an einem eigenen Arbeitskreis besteht natürlich nach wie vor und wäre für die Umsetzung und für einen reibungslosen Informationsfluss in alle Richtungen besonders wichtig.